



Sophia & Wildstar



Ava & Leaf



Layla & Glacier



Rory & Storm



Valentina & Cinder



Isabel & River



UNTER DEM
FEENMOND







Prolog

Magie liegt in der Luft

Die Strahlen der Morgensonne tanzten über die schimmernden Dächer der Unicorn Academy und die Flaggen auf ihren spitzen Dächern und Türmchen flatterten fröhlich im Wind. Das prachtvolle Schulgebäude inmitten von glitzernden kristallblauen Wasserfontänen und blühenden Bäumen schimmerte wie ein Märchenschloss im Morgenlicht. Oben im Saphir-Schlafbereich öffnete Sophia Mendoza leise das bodentiefe Fenster ihres Zimmers und trat auf den Balkon hinaus. Heute fand kein Unterricht statt, und sie nutzte die Gelegenheit, um den Ausblick zu genießen, bevor ihre Freunde aufwachten und der Tag begann.

Sophia atmete die frische Meeresluft ein und sah sich um. Sie war noch nicht lange Schülerin an der Einhornakademie und manchmal fühlte sich alles noch sehr unwirklich an. Pferde hatte sie schon immer geliebt, aber nicht in ihren wildesten Träumen hätte sie gedacht, dass sie eines Tages auf diese ferne Insel eingeladen werden würde, um hier zu lernen und in die Fußstapfen der berühmtesten Einhornreiter zu treten. Der Abschied von ihrer Mum und ihrem Bruder zu Beginn des Schuljahres war ihr schwergefallen, aber zugleich war ihr Herz auch voller Glück gewesen. Tief in ihrem Inneren wusste sie, dass sie für die Unicorn Academy bestimmt war.

Von ihrem Balkon aus hatte Sophia einen perfekten Überblick über die Außenanlagen und die Landschaft dahinter bis hinaus zu den Stallungen der Akademie. Sie mochte die Vorstellung, dass Wildstar, die unglaubliche Einhornstute mit der Regebogenmähne, ganz in ihrer Nähe in ihrer Box ruhte. Erst vor wenigen Wochen hatte sie sich mit Wildstar verbunden. Dieses Band war



etwas ganz Besonderes – eine einzigartige Verbindung, die die magischen Kräfte des Einhorns freisetzte. Wildstar war mutig, stark und treu. Sophia vertraute der Stute ihr Leben an. Sie hatten schon so viel zusammen durchgestanden.

Ein winziger magentaroter Lichtpunkt sauste an Sophia vorbei und erregte ihre Aufmerksamkeit. Er kam ihr gerade lange genug nahe, dass sie in ihm eine Flirrfée erkennen konnte.

»Oh!«, flüsterte sie. »Guten Morgen!«

Die Flügel des kleinen Wesens flatterten geräuschlos, während es mit Augen, die wie Edelsteine funkelten, das Mädchen ansah. Dann schraubte es sich wieder in die Höhe und zog dabei eine Schleppe aus pinkfarbenen Lichtpunkten hinter sich her. Sophia lehnte sich weiter über die Balkonbrüstung und sah noch mehr Flirrfeen durch die Luft flattern. Immer mehr kamen in ihr Gesichtsfeld und versammelten sich zu einer Wolke aus leuchtenden Gelb-, Pfirsich- und Blautönen.

